



MUSEUMS-VORTRÄGE

Do 20 Uhr,
Foyer (Ebene 0),
Eifelmuseum, Genovevaburg,
Eintritt frei

EIFELMUSEUM

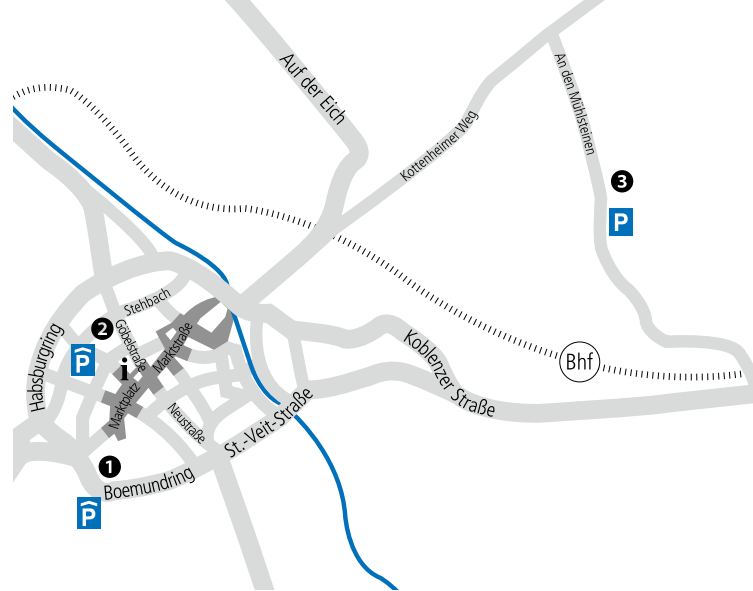
Das 1904 vom GAV gegründete Eifelmuseum ist das älteste und heute größte Museum seiner Art in der Eifel. Es bietet einen umfassenden Einblick in die Entstehung der Landschaft, die Geschichte und Kultur der Eifel und ihrer Menschen.

Sa bis Do 10 bis 17 Uhr,
Fr geschlossen
15. Januar bis 15. Februar
geschlossen

EIFELBIBLIOTHEK

Der Eifelverein und der GAV unterhalten gemeinsam eine landeskundliche Fachbibliothek. Die Bibliothek ist eine öffentliche Einrichtung. Sie besitzt die wichtigste Literatur zur Landschaft, Geschichte und Kultur der Eifel.

nur Mi 15 bis 18 Uhr



- 1 Genovevaburg:
Eifelmuseum / Deutsches Schieferbergwerk, Eifelbibliothek, Museumsvorträge, Sonderausstellungen
- 2 Arresthaus:
Eifelarchiv, Sonderausstellungen
- 3 Vulkanpark-Zentrum »Terra Vulcania«:
Eifelmuseum / SteinZeiten



Geschichts- & Altertumsverein
für Mayen und Umgebung e.V.
Postfach 1310
56703 Mayen

info@gavmayen.de
www.gavmayen.de
www.facebook.com/gavmayen

Fotos: Eifelmuseum, LHA Ko, GDKE-Landesarchäologie, GAV Mayen,

Eifelarchiv
Eifelmuseum
Verlag
Eifelbibliothek
Vorträge
Ausstellungen

Museums-Vorträge 2. Halbjahr 2017



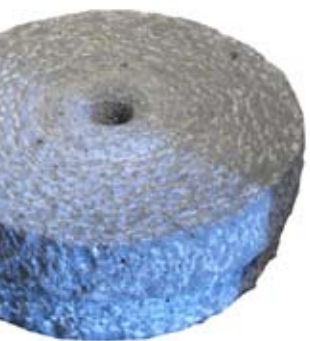
28. SEPTEMBER
2017

DAS EIFELER MÜHLSTEINREVIER -
EINE VORMODERNE INDUSTRIELAND-
SCHAFT AUF DEM WEG ZUM WELTERBE?

Alina Wilbert-Rosenbaum, Mendig &
Hans Schüller, Mayen

Den Kennern der hiesigen Region ist sie vertraut: die Jahrtausende alte Bergbaulandschaft der Mühlsteinbrüche zwischen Mendig und Mayen. Viel ist über sie schon geforscht und geschrieben worden. Seit nunmehr 20 Jahren werden mit dem Vulkanpark auch erfolgreiche Schritte zu ihrer Erhaltung unternommen. Neben den Landschaftsdenkmälern befassen sich zwei Informationszentren mit der Entstehung und der Geschichte dieses Wirtschaftszweiges.

Doch was macht diese Kulturlandschaft zu einem Weltkulturerbe? Der Vortrag will einen neuen Blick auf ein »altbekanntes Thema« werfen. Dabei soll Bekanntes und weniger Bekanntes in neue Zusammenhänge gestellt und bewertet werden.



26. OKTOBER
2017

DIE STADTBEFESTIGUNG
VON MAYEN

Hans Schüller, Mayen

Eine mittelalterliche Stadt kennzeichnete nichts mehr, als die sie umgebende Mauer. Sie schied den Freien vom Unfreien, den Bürger vom Landmann. Sie wurde zum Symbol der Stadt schlechthin.

Die bald nach der Verleihung des Stadtrechts 1291 durch die Trierer Erzbischöfe begonnene Befestigung von Mayen hat eine ihr gebührende bauhistorische Betrachtung noch nicht erfahren. Der Vortrag will hier ein wenig abhelfen. Er schildert die Anfänge des Mauerbaus unter der Regie des Trierer Stadtherrn und die Übernahme dieser Bauaufgabe durch die bürgerliche Stadtgemeinde.

Unveröffentlichte Befunde aus Archäologie und Bauforschung werden dabei erstmals vorgestellt.

23. NOVEMBER
2017

TOTE KAMMERDIENER, RÖMISCHE
TÖPFER UND EISZEIT-PFERDE -
NEUES AUS DER
LANDESARCHÄOLOGIE

Dr. Peter Henrich, GDKE - Landesarchäologie Koblenz

Im letzten Jahr wurden von der Landesarchäologie zahlreiche archäologische Ausgrabungen in der Region durchgeführt. Das Spektrum der Funde reichte dabei vom eiszeitlichen Pferd bis hin zu Überresten aus dem Zweiten Weltkrieg. Highlights waren unter anderem auch der Nachweis von Hundefleisch essenden Steinzeitmenschen bei Bubenheim, eine römische Töpferei in Andernach und Töpferöfen aus dem 15. Jahrhundert in Koblenz.

Diese und weitere spannende Einblicke in die Arbeit der Landesarchäologie werden in dem Vortrag präsentiert.

